

Fünf Tage Pfingstfest und Turnier

Musik, Stimmung und Schmankerl im Festzelt – Fast 20 000 Euro Preisgelder bei Springturnier

Moos. Das Mooser Pfingstfest hat bei vielen Volksfest-Besuchern Kultcharakter – und dies weit über die Landkreis-Grenzen hinaus. Auch heuer bietet das Pfingstfest von 18. bis 22. Mai zahlreiche Attraktionen. Vieles müsse man nicht noch einmal toppen, aber die bewährte Qualität beibehalten, erläuterte Brauereidirektor Holger Fichtel gestern bei der Pressekonferenz gemeinsam mit Festwirt Helmut Wittmann und Turnierleiter Peter Schwind. Das Wichtigste: Die Maß Bier kostet heuer 8,20 Euro.

Die größten Neuerungen gibt es heuer bei der Musik im Festzelt: Den Samstag gestalten die „Fetzentaler“. Die Kapelle Josef Menzl pausiert heuer in Moos, dafür erhalten „Die jungen Original Oberkrainer“ eine Chance, am Montag für Stimmung zu sorgen.

Außerdem wird das DFB-Pokal-Endspiel des FC Bayern München gegen Eintracht Frankfurt am Pfingstsamstag im Festzelt übertragen. Auf zwei großen Leinwänden im Zelt, eventuell sogar noch auf der Bühne, sowie auf den Riesen-Bildschirmen in den Boxen können Fußballfans das hochkarätige Spiel sehen.

Bewährt bleiben am Pfingstvolksfest das große Festzelt und die Liesl-Bar mit 200 Stehplätzen. Neben Festwirt Helmut Wittmann wird sich wieder die Gäubodenfestwirtsfamilie Reisinger aus Straubing um die Gäste kümmern und sie mit Volksfestschmankerln versorgen. Auch die ofenfrischen Brezen direkt aus dem Zeltbackofen werden wieder angeboten. Ein überdachter Biergarten fasst 700 Gäste, der Kracherlgarten bietet Sandkasten, Spielzeug und Gratisgetränke für die kleinen Festbesucher.

Wer ohne Auto zum Volksfest gelangen will, kann den Bus-Shuttle der Firma Heindl aus Os-



Auf ein gutes Gelingen des Mooser Pfingstfests mit Reit- und Springturnier 2018 stoßen Brauereidirektor Holger Fichtel (v.r.), Festwirt Helmut Wittmann und Turnierleiter Peter Schwind an. – Foto: Schwarzbözl

terhofen nutzen. Auch die zusätzliche Busroute nach Eichendorf wird wieder eingerichtet.

Der Auszug erfolgt am Freitag um 18 Uhr nach einem Standkonzert vor der Brauerei. Im Festzelt spielt zum „Tag der Betriebe, Vereine und Behörden“ die Blaskapelle „d’Reichenkirchner“ auf. Nach den „Fetzentalern“ am Samstag übernimmt am Sonntag zum Weißbier-Frühschoppen „Saxndi“ die Zeltbühne, abends sorgen die „Blaumeisen“ für beste Unterhaltung. Zum Großen Frühschoppen am Pfingstmontag spielen „Die jungen Original Oberkrainer“ auf, abends ist die „Joe Williams Band“ zu hören. Und den Abschluss am Dienstag gestalten wieder „Starmix“.

Zum Rahmenprogramm gehört auch die Feldmesse im Schlosshof (bei Regenwetter in der Turnhalle) am Sonntag um 9.15 Uhr. Der Kindernachmittag mit verbilligten Preisen sowie kostenlosen Spaghetti findet am Dienstag ab 14 Uhr statt. Dann wird auch wieder Zauberer Waltini die jungen Volksfestbesucher unterhalten.

Bereits zum 44. Mal wird heuer auf dem Mooser Pfingstfest ein Reit- und Springturnier ausgetragen. Turnierleiter Peter Schwind freut sich auf mehr als 420 Pferde und über 105 Reiterinnen und Reiter. Darunter auch Patrik Majher, EM-Teilnehmer 2015, sowie die letztjährige Gewinnerin des „Großen Preis der Arcobräu“, Nicoletta Stein.

Ausgetragen werden an den vier Turniertagen zwar vier Prüfungen weniger als 2017, dafür sind alle Wettbewerbe in der Qualität angehoben worden – und entsprechend sei auch die Qualität der angemeldeten Reiter gestiegen, freut sich der Turnierleiter. Unter den Prüfungen befinden sich nun zwei Zwei-Sterne-S-Springen: Der „Große Preis der Arcobräu“ (bis 1,45 Meter Höhe) am Montag um 15 Uhr, der mit 10 000 Euro dotiert ist, sowie eine weitere Zwei-Sterne-Springprüfung am Sonntag um 17.15 Uhr mit 5000 Euro Preisgeld. 3000 Euro gibt es beim Ein-Stern-S-Springen am Samstag um 15 Uhr zu ge-

winnen und eine weitere Ein-Stern-S-Springprüfung am Montag ist mit 1500 Euro dotiert. Dazu gibt es vier Springen der mittelschweren Klasse bis 1,35 Meter Höhe sowie sechs mittelschwere Springprüfungen bis 1,25 Meter Höhe.

Neu ist heuer die Qualifikation zur Deutschen Amateur-Meisterschaft: Ausgetragen wird ein Springen der schweren Klasse (ein-Stern-S-Springen) bis 1,40 Meter Höhe. Drei Prüfungen gibt es für die sechs- bis acht-jährigen Pferde bis zur schweren Klasse. Und die unter 21-jährigen Reiter werden gefördert durch drei Prüfungen der mittelschweren- und schweren Klasse. Die unter 25-jährigen Reiter können sich in einem Springen der schweren Klasse beweisen. Die jungen fünf- bis siebenjährigen Pferde werden in sechs Springen präsentiert. Und die kleinsten Teilnehmer von vier bis zehn Jahren dürfen vor dem „Großen Preis der Arcobräu“ in der Ponyführzügel-Klasse teilnehmen. – gs